

Der kommunale Finanzausgleich im Jahr 2016

Die Zuweisungsmasse des kommunalen Finanzausgleichs (KFA) 2016 beträgt 3,80 Mrd. € und übertrifft damit den Vorjahreswert um 4,65 % (vgl. Tabelle T1). Die Höhe der Zuweisungsmasse ergibt sich aus den erwarteten Steuerverbundeinnahmen – also den Steuereinnahmen des Landes – multipliziert mit der Verbundquote, die seit 2007 unverändert 15,50 % beträgt. Hinzu kommt die Steuerverbundabrechnung, die sich aus der Abweichung von tatsächlichen und erwarteten Steuerverbundeinnahmen des Vorjahres ergibt. Die Steuerverbundabrechnung 2015 erhöht die Zuweisungsmasse für das Jahr 2016 um 70,8 Mio. €.

Bedarfszuweisungen und Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises

Als Bedarfszuweisungen für besonders finanzschwache Kommunen werden vorab 1,6 % der Zuweisungsmasse entnommen. Ihre Höhe ist 2016 proportional zur Zuweisungsmasse um 2,7 Mio. € auf 60,9 Mio. € gestiegen. Diese Zuweisungsart wird nicht vom Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) verteilt, sondern auf Antrag der einzelnen Kommunen und nach Überprüfung der Bedürftigkeit vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport (MI) direkt gewährt.

Für die Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises erhalten die Kommunen für jeden Einwohner und jede Einwohnerin einen Pro-Kopf-Betrag – dieser Teil der Zuweisungen wird also nicht nach Steuer- bzw. Umlagekraft verteilt. Die kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen erhalten 2016 50,25 € pro Kopf. Bei den Landkreisen bzw. der Region Hannover beträgt der Pro-Kopf-Betrag 55,09 €, davon müssen sie 75,42 % an die großen selbstständigen Städte, 50,08 % an die selbstständigen Gemeinden und 34,03 % an die übrigen Gemeinden und Samtgemeinden auszahlen – entsprechend deren Bevölkerungszahl. Basis sind die amtlichen Einwohnerzahlen vom 30.6. des Vorjahres einschl. der Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte.

Insgesamt ergeben sich daraus Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis in Höhe von 425,3 Mio. € und damit eine Zunahme um 2,64 %. Diese Mittel vermindern die Zuweisungsmasse (zur Aufteilung der Zuweisungsmasse vgl. Abbildung A1).

Entschuldungsfonds

Im Haushaltsjahr 2012 ist durch das Niedersächsische Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) ein Entschuldungsfonds als Sondervermögen des Landes eingerichtet worden. In dieses Sondervermögen zahlen Land und Kommunen zu gleichen Anteilen auch 2016 wieder zusammen 70 Mio. € ein. Der kommunale Anteil wird als Umlage entsprechend der Finanzkraft der Gemeinden und kreisfreien

Städte, der Landkreise bzw. der Region Hannover eingenommen. Die Aufteilung zwischen Kreisen und Gemeinden entspricht dem Verhältnis der Schlüsselzuweisungen für Kreis- bzw. für Gemeindeaufgaben. Die Auszahlung der Gelder aus dem Sondervermögen erfolgt durch das MI in Einzelverträgen im Zusammenhang mit Konsolidierungsmaßnahmen der kommunalen Haushalte im Rahmen des Zukunftsvertrages.

Zuweisungen außerhalb des Finanzausgleichs

Neben dem eigentlichen Finanzausgleich werden vom LSN für weitere Aufgaben Zuweisungen an die Kommunen ausgezahlt, wobei diese Zahlungen nicht die Zuweisungsmasse vermindern. Die Auszahlungen erfolgen als Einmalzahlungen am 20.6. eines Jahres. Nach heutigem Stand erhalten die Schulträger für die Systembetreuung in Schulen wie in den Vorjahren 5,0 Mio. € gemäß § 5 Niedersächsisches Finanzverteilungsgesetz (NFVG). Weitere 1,5 Mio. € werden aufgrund des Niedersächsischen Behindertengleichstellungsgesetzes (NBGG) an die Landkreise, kreisfreien Städte sowie die Städte Hannover und Göttingen ausgezahlt – die Landkreise müssen einen Teil davon an die Gemeinden weitergeben. Nach dem Gesetz über finanzielle Leistungen des Landes wegen der Einführung der inklusiven Schule (InklSchulFinG) erhalten die kreisfreien Städte, Landkreise und Städte mit eigenem Jugendamt 2016 zusammen 30,0 Mio. €.

Darüber hinaus erhalten die Kommunen Leistungen für neu zugewiesene oder übertragene Aufgaben nach § 4 NFVG. Hier kommt das in der Landesverfassung verankerte Prinzip der Konnexität zur Anwendung, wonach das Land den Kommunen zusätzliche oder im Umfang veränderte übertragene Aufgaben zu 100 % finanzieren muss. Wegen der Interessensquote von 25 % – dieser Kostenanteil muss von den Kommunen aus Eigeninteresse an der Durchführung der Aufgabe getragen werden – können diese Aufgaben nicht über die Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis abgegolten werden.

Die Kommunen erhalten als Ausgleich für die neu zugewiesenen oder übertragenen 19 Teilaufgaben ein Gesamtvolumen von 27,0 Mio. €. Die Beträge werden vom LSN einzeln verteilt und an die Kommunen ausgezahlt.

Zuweisungen zur Ergänzung der Steuerkraft

Nach Abzug der Bedarfszuweisungen und der Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises (§ 2 NFAG) verbleiben 3,3 Mrd. €, die der Ergänzung und dem Ausgleich der Steuerkraft der Gemeinden und der Umlagekraft der Landkreise dienen. Diese Schlüsselzuweisungen sind um 4,9 % bzw. 155,2 Mio. € höher als der Wert

T1 | Entwicklung des kommunalen Finanzausgleichs 1980 bis 2016

Jahr	Steuer- verbund- quote	Ausgleichsmasse/ Zuweisungsmasse			Finanzausgleichsleistungen ¹⁾					Einheits- umlage/ Solidar- beitrags- umlage	Entschul- dungs- umlage kommuna- ler Anteil	Nach- richt- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
		zusammen	Verände- rung ge- genüber Vorjahr	darunter: Steuer- verbund- abrech- nung	insgesamt	davon						
						Bedarfs- zuwei- sungen	Schlüsselzu- weisungen ²⁾	Zuweisungen für Aufgaben des übertr. Wirkungs- kreises	übrige Zuwei- sungen			
	%	1 000 €	%	1 000 €								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1980	22,10	1 530 492	+12,0	22 906	1 530 335	21 088	909 649	372 503	227 095	x	x	50 809
1981	22,27	1 487 727	-2,8	- 29 178	1 487 660	21 088	791 951	366 626	307 996	x	x	65 606
1982	22,27	1 537 358	+3,3	- 48 026	1 537 337	21 088	818 772	379 055	318 422	x	x	70 009
1983	22,27	1 492 002 ³⁾	-3,0	- 79 077	1 491 974	21 088	794 279	367 716	308 892	x	x	66 618
1984	22,27	1 692 317 ⁴⁾	+13,4	48 864	1 692 286	22 000	901 942	417 578	350 766	x	x	68 768
1985	22,27	1 786 292	+5,6	- 35 112	1 786 246	23 222	952 038	440 742	370 244	x	x	72 875
1986	22,27	1 831 834	+2,5	- 29 057	1 831 785	23 814	976 307	451 981	379 684	x	x	73 346
1987	22,27 ⁵⁾	1 886 789	+3,0	x	1 886 776	24 528	1 005 608	465 557	391 083	x	x	59 277
1988	22,27	1 915 091	+1,5	x	1 915 082	24 896	1 020 695	472 550	396 941	x	x	64 133
1989	22,27 ⁵⁾	1 953 393	+2,0	x	1 953 394	25 394	1 041 131	481 989	404 880	x	x	63 046
1990	17,50	2 022 837 ⁶⁾	+3,6	x	2 022 856	30 343	1 063 985	506 106	422 422	x	x	76 695
1991	17,50	2 196 608	+8,6	19 562	2 196 565	32 949	1 155 364	549 557	458 695	66 467	x	76 187
1992	17,50	2 420 455	+10,2	97 304	2 420 405	36 307	1 273 123	605 536	505 439	120 153	x	81 609
1993	17,50	2 532 174	+4,6	24 524	2 532 151	36 307	2 071 547	x	424 297	178 952	x	80 467
1994	17,50	2 327 371	-8,1	- 153 277	2 327 341	36 307	1 901 553	x	389 481	199 402	x	88 085
1995	17,50	2 335 471	+0,3	- 92 373	2 335 418	36 307	1 715 160	583 951	x	249 720	x	71 987
1996	18,54	2 200 604 ⁷⁾	-5,8	- 97 298	2 200 553	51 129	1 482 833	504 848	161 743	237 906	x	76 857
1997	18,54 ⁸⁾	2 359 232 ⁹⁾	+7,2	4 548	2 359 180	51 129	1 592 450	542 199	173 402	253 865	x	81 465
1998	18,80	2 461 941 ⁹⁾	+4,4	- 53 732	2 461 889	51 129	1 663 458	566 351	180 951	256 684	x	83 002
1999	16,92 ¹⁰⁾	2 542 772	+2,2 ¹¹⁾	- 80 084	2 568 989 ¹²⁾	51 129	1 839 504 ¹²⁾	420 364	257 992 ¹²⁾	x	x	89 899
2000	17,01 ¹⁰⁾	2 737 494	+7,9 ¹³⁾	25 743	2 773 123 ¹⁴⁾	63 911	2 066 082 ¹⁴⁾	353 360	289 770 ¹⁴⁾	x	x	83 920
2001	17,01 ¹⁰⁾	2 768 069	+1,1	83 686	2 792 836 ¹⁵⁾	63 911	2 075 427 ¹⁵⁾	362 419	291 079 ¹⁵⁾	x	x	55 683
2002	16,63 ¹⁰⁾	2 663 728	-1,6 ¹⁶⁾	7 383	2 698 707 ¹⁷⁾	64 000	1 984 884 ¹⁷⁾	371 443	278 380 ¹⁷⁾	x	x	67 219
2003	16,09 ¹⁰⁾	2 226 050	-13,8 ¹⁸⁾	- 241 617	2 257 566 ¹⁹⁾	64 000	1 590 247 ¹⁹⁾	380 287	223 032 ¹⁹⁾	x	x	67 624
2004	16,09 ¹⁰⁾	2 348 093	+5,5	- 117 265	2 382 400 ²⁰⁾	64 000	1 695 431 ²⁰⁾	385 185	237 784 ²⁰⁾	x	x	67 831
2005	15,04 ¹⁰⁾	2 299 827	-2,1	27 944	2 324 382 ²¹⁾	36 797	1 664 033 ²¹⁾	390 171	233 381 ²¹⁾	x	x	64 755
2006	15,04 ¹⁰⁾	2 315 569	+0,7	17 607	2 339 040 ²²⁾	37 049	1 676 288 ²²⁾	390 603	235 100 ²²⁾	x	x	72 483
2007	15,50 ¹⁰⁾	3 081 517	+33,1	291 372	3 100 906 ²³⁾	49 304	2 350 054 ²³⁾	371 952	329 596 ²³⁾	x	x	85 258
2008	15,50 ¹⁰⁾	2 931 522	-4,9	25 839	2 971 574 ²⁴⁾	46 904	2 242 463 ²⁴⁾	367 701	314 506 ²⁴⁾	x	x	105 607
2009	15,50 ¹⁰⁾	3 044 165	+3,8	45 260	3 091 035 ²⁵⁾	48 707	2 667 121 ²⁵⁾	375 207	x ²⁶⁾	x	x	120 812
2010	15,50 ¹⁰⁾	2 509 459	-17,6	- 180 741	2 570 853 ²⁷⁾	40 151	2 151 930 ²⁷⁾	378 772	x ²⁶⁾	x	x	102 949
2011	15,50 ¹⁰⁾	3 117 343 ²⁹⁾	+24,2	170 767	3 148 010 ²⁸⁾	49 877	2 716 341 ²⁸⁾	381 792	x ²⁶⁾	x	x	88 730
2012	15,50 ¹⁰⁾	3 185 080 ³¹⁾	+2,2	- 10 806	3 243 493 ³⁰⁾	50 961	2 804 435 ³⁰⁾	388 097	x ²⁶⁾	x	35 000	73 889
2013	15,50 ¹⁰⁾	3 289 563	+3,3	1 047	3 368 661 ³²⁾	52 633	2 920 700 ³²⁾	395 328	x ²⁶⁾	x	35 000	88 397
2014	15,50 ¹⁰⁾	3 513 752	+6,8	84 928	3 604 218 ³³⁾	56 220	3 146 726 ³³⁾	401 272	x ²⁶⁾	x	35 000	84 957
2015	15,50 ¹⁰⁾	3 634 329	+3,4	- 6 266	3 704 746 ³⁴⁾	58 149	3 232 229 ³⁴⁾	414 368	x ²⁶⁾	x	35 000	106 960
2016	15,50 ¹⁰⁾	3 803 236	+4,6	70 839	3 845 907 ³⁵⁾	60 852	3 359 718 ³⁵⁾	425 337	x ²⁶⁾	x	35 000	101 685

1) Istbeträge einschl. Nachzahlungen und Erstattungen zum Ausgleich von Unrichtigkeiten; ohne Restbeträge, die durch Rundungen der Grundbeträge entstehen. - 2) Nach Amtlicher Einwohnerzahl und Steuerkraft / Umlagekraft. - 3) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 4) Nach Abzug der 38,4 Mio. € gem. § 18 Abs. 5 HG 1983. - 5) Festsetzung der Finanzausgleichsmasse gem. § 18 Abs. 8 HG 1987/HG 1988, § 17 Abs. 8 HG 1989. - 6) Einschl. 38,4 Mio. € gem. § 2 Nr. 3 des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 1990. - 7) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 17 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes in der Fassung des Nachtragshaushaltsgesetzes vom 20.12.1995; einschließlich Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen auf Grund der Neuordnung des Familienleistungsausgleichs (vgl. Spalte 9). - 8) Die Erhöhung der Verbundquote auf 18,8 v.H. gemäß NFAG-Änderungsgesetz vom 06. März 1997 wirkt sich erst 1998 aus. - 9) Nach Kürzung um 255,6 Mio. € gemäß § 16 Abs. 6 des Landeshaushaltsgesetzes. - 10) Für die Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer gilt abweichend ein Vorhundertssatz in Höhe von 33. - 11) Veränderungsrate unter Berücksichtigung vergleichbarer Einnahmen im Jahr 1998 aus den 1999 in den kommunalen Finanzausgleich überführten Zuweisungen (aus Grunderwerbsteuer, für Kindertagesstätten und Heimerziehung) sowie bei Beachtung des Wegfalls der Einheitsumlage. - 12) Einschl. 26 218 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 993 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 225 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 13) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 1999 noch vorgesehenen Restbetrages an Finanzhilfen für Kindertagesstätten sowie der im Jahr 2000 aus dem kommunalen Finanzausgleich herausgenommenen Leistungen für geduldete Asylbewerber und Flüchtlinge. - 14) Einschl. 35 630 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (31 248 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 382 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 15) Einschl. 24 826 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 772 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 053 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 16) Veränderungsrate unter Berücksichtigung der ab 01.08.2002 wieder direkt gezahlten Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 17) Einschl. 35 052 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 740 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 311 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 18) Veränderungsrate unter Berücksichtigung des 2002 noch im KFA verteilten Restbetrages in Höhe von 82 348 Mio. € an Finanzhilfen für Kindertagesstätten. - 19) Einschl. 31 612 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (27 724 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 888 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 20) Einschl. 34 400 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (30 169 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 231 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 21) Einschl. 24 677 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (21 642 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 035 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 22) Einschl. 23 608 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (20 704 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 2 904 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 23) Einschl. 26 161 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (22 943 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 3 218 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen), jedoch ohne die zur anteiligen Finanzierung der Aufgaben nach § 4 NFVG verlagerten Zuweisungen in Höhe von 6 665 Tsd. €. - 24) Einschl. 40 125 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage (35 190 Tsd. € Schlüsselzuweisungen und 4 935 Tsd. € Finanzhilfen für Investitionen). - 25) Einschl. 46 898 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 26) Streichung des § 3 NFVG (Investitionsbindung) ab 2009 gem. Haushaltsbegleitgesetz 2009. - 27) Einschl. 61 480 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 28) Einschl. 30 668 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 29) Einschl. 115,2 Mio. € aufgrund des 2. Nachtragshaushaltsgesetzes 2011. - 30) Einschl. 58 413 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 31) Einschl. 104,3 Mio. € aufgrund des Gesetzes zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013. - 32) Einschl. 79 098 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 33) Einschl. 89 936 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 34) Einschl. 70 325 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage. - 35) Einschl. 42 750 Tsd. € aus der Finanzausgleichsumlage.

Steuerverbundeinnahmen

1. Landesanteile am Aufkommen der Gemeinschaftsteuern (ohne Gewerbesteuerumlage)
2. Aufkommen der Landessteuern (ohne Feuerschutzsteuer und Grunderwerbsteuer)
3. Einnahmen des Landes aus der Spielbankabgabe
4. Aufkommen aus der Förderabgabe gemäß Bundesberggesetz
5. Zuweisungen im Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen (jeweils ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan)

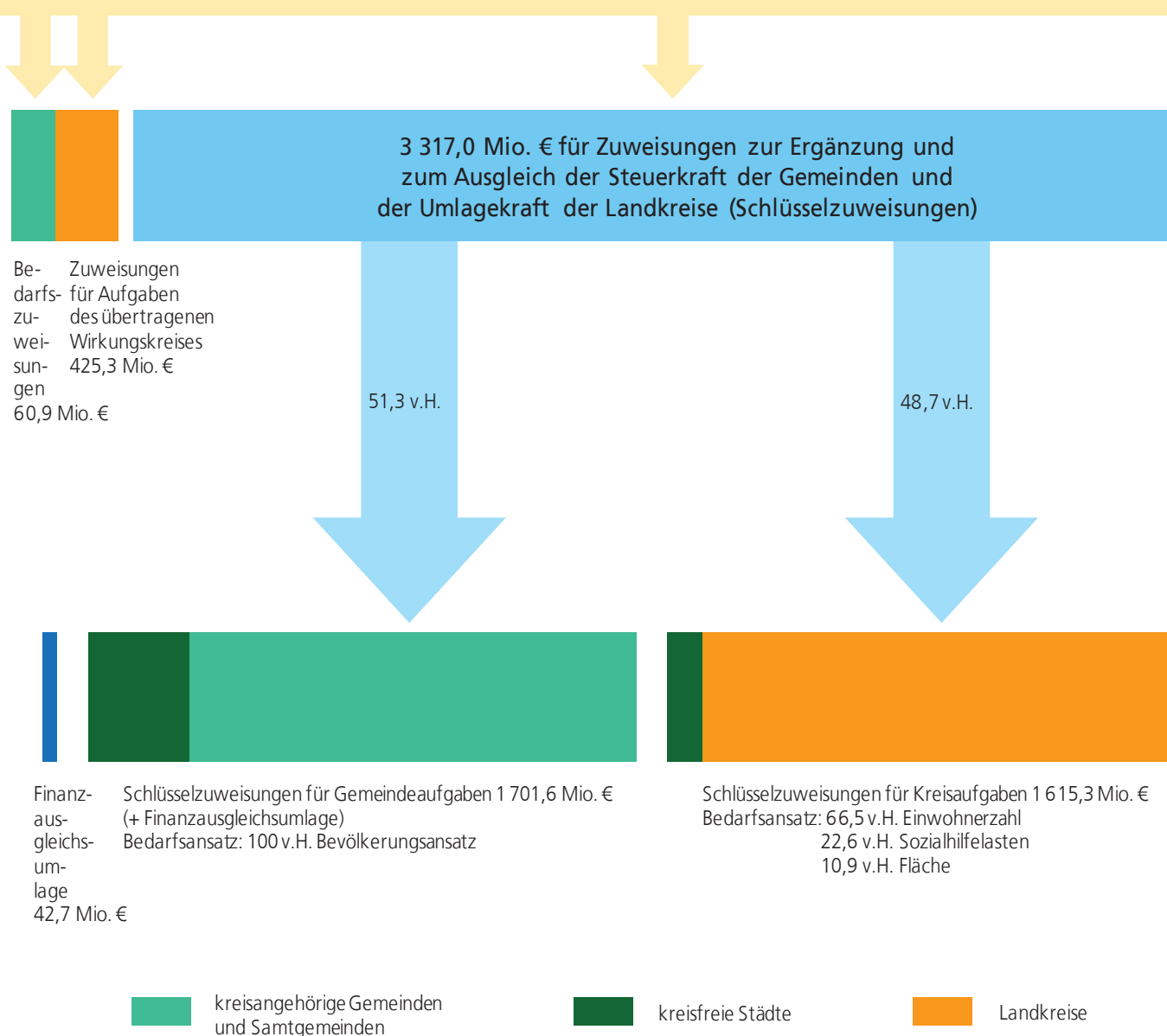
davon: 15,50 v.H. (Verbundquote)

6. 33 v.H. der Einnahmen des Landes aus der Grunderwerbsteuer (ermittelt nach den Ansätzen im Landeshaushaltsplan)

1. bis 6. zusammen: 3 732,4 Mio. €

+ bzw. - Differenz zwischen den Haushaltsansätzen und dem Ist-Aufkommen des Vorjahres (Steuerverbundabrechnung) 70,8 Mio. €

Zuweisungsmasse: 3 803,2 Mio. €



von 2015. Die Aufteilung auf Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben und Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben wurde gegenüber 2015 auf Grund von Verschiebungen bei der finanziellen Belastung durch Kreis- bzw. Gemeindeaufgaben angepasst: 51,3 % (vorher 50,4 %) der Schlüsselzuweisungen entfallen auf Gemeindeaufgaben und 48,7 % (vorher 49,6 %) auf Kreisaufgaben. Damit fließen 1,70 Mrd. € an kreisangehörige Einheits- und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte für Gemeindeaufgaben und 1,62 Mrd. € an Landkreise und kreisfreie Städte für Kreisaufgaben.

Zur Ermittlung der auf die einzelnen Kommunen entfallenden Schlüsselzuweisungen (§ 3 ff. NFAG) wird einem fiktiven Bedarf (der Bedarfsmesszahl) die Steuerkraftmesszahl (für Gemeindeaufgaben) bzw. die Umlagekraftmesszahl (für Kreisaufgaben) gegenübergestellt. Die Steuerkraftmesszahl wird aus den Steuereinnahmen der Gemeinden berechnet, die Umlagekraftmesszahl ebenfalls aus den Steuereinnahmen der Gemeinden sowie den Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Die Bedarfsmesszahl ergibt sich, indem der Bedarfsansatz, der sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner herleitet, mit einem Grundbetrag in Euro multipliziert wird. Dieser wurde so festgelegt, dass die Zuweisungsmasse möglichst vollständig aufgeteilt wird. Die Differenz zwischen Bedarfsmesszahl und Steuerkraft- bzw. Umlagekraftmesszahl wird zu 75 % ausgeglichen. Auf diese Weise wird die den Kommunen zur Verfügung stehende Finanzkraft angeglichen, allerdings garantieren die Mechanismen des Finanzausgleichs, dass es zu keinen Überholvorgängen kommt. Keine „arme“ Gemeinde wird durch den Finanzausgleich so stark in ihrer Finanzkraft angehoben, dass sie bessergestellt ist, als eine vor Finanzausgleich „reichere“ Gemeinde.

Zuweisungen für Gemeindeaufgaben

Der Bedarfsansatz für Gemeindeaufgaben berechnet sich aus der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner ergänzt um ihre Gewichtung. Danach werden Personen in größeren Städten höher gewichtet. Die Begründung hierfür ist, dass einige Ausgaben der größeren Städte, beispielsweise für Kultur- und Freizeiteinrichtungen, auch Menschen aus anderen Gemeinden zugutekommen. Die Gewichtung einer Gemeinde mit einer Bevölkerung von 20 000 Personen beträgt beispielsweise 110 %, so dass ihr 22 000 Personen angerechnet werden. Insgesamt wird die Einwohnerschaft der niedersächsischen Städte und Gemeinden auf diese Weise um 1 646 780 zusätzliche Köpfe erhöht.

Seit 2007 wird statt der Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner am 30.6. des Vorjahres der Durchschnitt der vorangegangenen 5 Jahre genommen, sofern dieser höher ist. Durch diesen Demographiefaktor soll Kommunen mit sinkender Bevölkerungszahl mehr Zeit für notwendige Anpassungsprozesse gegeben werden. Im Finanzausgleich 2016 werden 227 von 409 Städten und Gemeinden (Gebietsstand 1.1.2016) auf diese Weise insgesamt 19 969 Personen mehr angerechnet, als sie am 30.6.2015 tatsächlich hatten. Hinzu kommt die Erhöhung um 6 534 Perso-

nen, die sich aus dem nichtkasernierten Personal der Stationierungstreitkräfte ergibt. Auch hier wird der Demographiefaktor angewandt.

In die Berechnung des Fünfjahresdurchschnitts sind erstmals für alle fünf Jahre Bevölkerungszahlen einbezogen worden, die auf den Ergebnissen des Zensus 2011 basieren: Verwendet wurden die Einwohnerinnen und Einwohner am Zensusstichtag 9.5.2011 sowie am 30.6. für die Jahre 2012 bis 2015, fortgeschrieben auf Basis des Zensus 2011.

Darüber hinaus haben nachträgliche Erkenntnisse aus dem Frühjahr 2014 in 20 Gemeinden zu einer Korrektur der mit dem Zensus 2011 ermittelten amtlichen Einwohnerzahl zum Stichtag 9.5.2011 um insgesamt 445 Personen geführt. Die sich unter Berücksichtigung der Korrekturen ergebenden Zahlen der jeweiligen Gemeinden für die Stichtage 9.5.2011, 30.6.2012 und 30.6.2013 weichen von den veröffentlichten amtlichen Einwohnerzahlen der Bevölkerungsfortschreibung zu diesen Stichtagen ab. In den Zahlen ab 30.6.2014 sind die Korrekturen durch die Bevölkerungsfortschreibung bereits eingearbeitet, eine Anpassung ist hier nicht mehr erforderlich.

Zu den 1,70 Mrd. € Zuweisungsmasse für Gemeindeaufgaben kommen noch 42,7 Mio. € aus der Finanzausgleichsumlage. Diese muss von besonders steuerstarken („abundanten“) Gemeinden gezahlt werden und erhöht die Zuweisungsmasse für die übrigen Gemeinden. Im Jahr 2016 sind hiervon 39 Gemeinden betroffen. Eine Gemeinde wird als abundant bezeichnet, wenn ihre Steuerkraftmesszahl größer ist als ihre Bedarfsmesszahl. Als Finanzausgleichsumlage werden 20 % der überschüssigen Steuerkraft abgeschöpft. Im niedersächsischen Durchschnitt erhalten die Gemeinden 221 € je Einwohnerin bzw. Einwohner, das sind 9 € mehr als im Vorjahr.

In Tabelle T3 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben kreisweise dargestellt. Hierbei werden steuerstarke und steuerschwache Gemeinden unterschiedlicher Größe zusammengefasst. Aus unterschiedlichen Rängen auf Kreisebene kann daher nicht auf Übernivellierung durch Zahlungen im Rahmen des Finanzausgleichs geschlossen werden. Werden alle 409 Gemeinden (kreisangehörige Einheitsgemeinden und Samtgemeinden sowie kreisfreie Städte) einzeln betrachtet, bleibt die Rangfolge erhalten.

Die höchsten Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes haben die Gemeinde Emmerthal (2 421 €), die Stadt Norderney (2 035 €) und die Samtgemeinde Rheden (1 711 €). Sie und 36 weitere Städte und Gemeinden erhalten keine Zuweisungen für Gemeindeaufgaben und müssen eine Finanzausgleichsumlage zahlen. Die niedrigsten Zuweisungen je Einheit des Bedarfsansatzes bekommen die Gemeinden in den Landkreisen Vechta (66 €), Diepholz (104 €) und Verden (107 €). Die höchsten Zuweisungen erhalten die kreisfreie Stadt Delmenhorst (388 €) und die Gemeinden im Landkreis Lüchow-Dannenberg (324 €), gefolgt von den kreisfreien Städten Wilhelmshaven (311 €) und Salzgitter (292 €).

T2 | Finanzausgleichsleistungen 2016 in der Zuordnung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanzaus- gleichs- umlage von Gemein- den	Entschul- dungs- umlage gemäß NFAG	Nachricht- lich: Umlage gemäß Nds. KHG
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ³⁾	1 000 €		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	130 136	522	105 216	422	12 400	50	12 519	50	-	1 302	3 769
102	Salzgitter, Stadt	62 676	630	42 087	423	15 586	157	5 003	50	-	468	1 422
103	Wolfsburg, Stadt	6 196	50	-	-	-	-	6 196	50	13 121	833	2 236
151	Gifhorn	89 799	518	40 511	234	39 753	229	9 535	55	93	698	2 076
152	Göttingen	134 618	533	68 478	271	52 843	209	13 297	53	-	1 116	3 214
153	Goslar	87 949	635	41 738	301	38 662	279	7 549	55	-	580	1 661
154	Helmstedt	55 732	610	25 000	273	25 718	281	5 015	55	-	361	1 058
155	Northeim	77 553	573	32 995	244	37 192	275	7 367	55	-	550	1 598
156	Osterode am Harz	41 521	554	15 667	209	21 801	291	4 053	55	-	304	881
157	Peine	69 533	530	34 724	265	27 589	210	7 220	55	-	525	1 576
158	Wolfenbüttel	60 859	504	28 314	235	25 926	215	6 618	55	-	493	1 466
1	Braunschweig	816 573	514	434 731	273	297 470	187	84 372	53	13 213	7 231	20 958
241	Region Hannover	483 053	427	245 707	217	177 506	157	59 841	53	4 312	5 823	16 117
241001	dar. Hannover, Lhst.	138 119	262	111 673	212	x	x	26 446	50	-	1 805	-
251	Diepholz	85 004	397	23 974	112	49 263	230	11 766	55	1 799	920	2 671
252	Hameln - Pyrmont	78 055	523	35 839	240	34 085	228	8 131	55	2 982	667	1 910
254	Hildesheim	141 148	511	67 835	245	58 192	211	15 121	55	-	1 170	3 431
255	Holzminden	35 075	486	15 121	209	16 034	222	3 920	55	2 575	323	932
256	Nienburg (Weser)	62 364	510	20 240	166	35 423	290	6 701	55	-	513	1 465
257	Schaumburg	83 221	531	34 473	220	40 160	256	8 588	55	-	628	1 852
2	Hannover	967 919	456	443 188	209	410 663	193	114 068	54	11 668	10 044	28 379
351	Celle	94 969	525	38 291	212	46 796	259	9 883	55	100	775	2 222
352	Cuxhaven	119 660	605	57 060	288	51 745	262	10 854	55	-	806	2 352
353	Harburg	90 231	366	31 675	128	44 980	182	13 576	55	185	1 019	3 056
354	Lüchow - Dannenberg	42 634	869	17 558	358	22 398	457	2 678	55	-	223	573
355	Lüneburg	94 852	531	42 761	239	42 270	237	9 822	55	-	755	2 194
356	Osterholz	53 603	478	25 668	229	21 761	194	6 174	55	-	434	1 333
357	Rotenburg (Wümme)	81 406	501	28 699	176	43 779	269	8 927	55	-	661	1 928
358	Heidekreis	82 520	589	32 448	232	42 487	303	7 585	55	88	575	1 645
359	Stade	76 654	386	24 846	125	40 880	206	10 928	55	-	833	2 463
360	Uelzen	60 307	648	24 249	261	30 957	333	5 101	55	136	403	1 115
361	Verden	43 201	322	15 486	116	20 345	152	7 370	55	4 091	592	1 762
3	Lüneburg	840 036	496	338 741	200	408 398	241	92 896	55	4 601	7 077	20 644
401	Delmenhorst, Stadt	62 015	824	39 462	524	18 768	249	3 784	50	-	338	1 050
402	Emden, Stadt	7 841	157	-	-	5 325	106	2 517	50	906	242	734
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	73 216	453	46 547	288	18 554	115	8 115	50	-	829	2 426
404	Osnabrück, Stadt	82 378	516	53 388	335	20 971	131	8 019	50	-	814	2 388
405	Wilhelmshaven, Stadt	55 325	726	32 102	421	19 428	255	3 795	50	-	357	1 089
451	Ammerland	50 510	418	21 119	175	22 735	188	6 656	55	651	495	1 491
452	Aurich	89 381	473	40 779	216	38 215	202	10 387	55	6 113	839	2 445
453	Cloppenburg	78 064	476	32 907	200	36 113	220	9 043	55	1 311	666	1 991
454	Emsland	127 396	401	43 671	137	66 225	208	17 500	55	2 010	1 350	3 976
455	Friesland	51 027	523	23 460	240	22 208	228	5 358	55	-	378	1 145
456	Grafschaft Bentheim	65 767	488	30 412	226	27 935	207	7 420	55	-	549	1 642
457	Leer	89 685	539	41 552	250	38 973	234	9 160	55	587	667	1 990
458	Oldenburg	56 776	443	21 067	164	28 657	224	7 052	55	21	519	1 545
459	Osnabrück	148 526	420	61 474	174	67 600	191	19 452	55	516	1 423	4 312
460	Vechta	42 280	302	9 978	71	24 593	176	7 709	55	788	578	1 746
461	Wesermarsch	49 215	552	18 042	202	26 288	295	4 885	55	-	366	1 051
462	Wittmund	31 013	545	11 647	205	16 243	285	3 124	55	367	238	683
4	Weser - Ems	1 160 415	468	527 610	213	498 829	201	133 976	54	13 268	10 649	31 705
	Niedersachsen	3 784 943	480	1 744 270	221	1 615 361	205	425 312	54	42 750	35 000	101 685
	davon:											
	kreisfreie Städte	479 783	482	318 803	321	111 032	112	49 949	50	14 027	5 183	15 115
	Landkreise (einschl. Gemeinden und Samtgemeinden)	3 305 160	479	1 425 467	207	1 504 329	218	375 364	55	28 723	29 817	86 570
	davon:											
	Landkreise	1 689 886	245	x	x	1 491 535	216	198 351	29	x	14 744	86 570
	Gemeinden/Samt- gemeinden ⁴⁾	1 615 274	234	1 425 467	207	12 794	x	177 013	26	28 723	15 073	

1) Ohne Bedarfszuweisungen. - 2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2015 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte). - 3) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2015 einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte. - 4) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (12 794 Tsd. €).

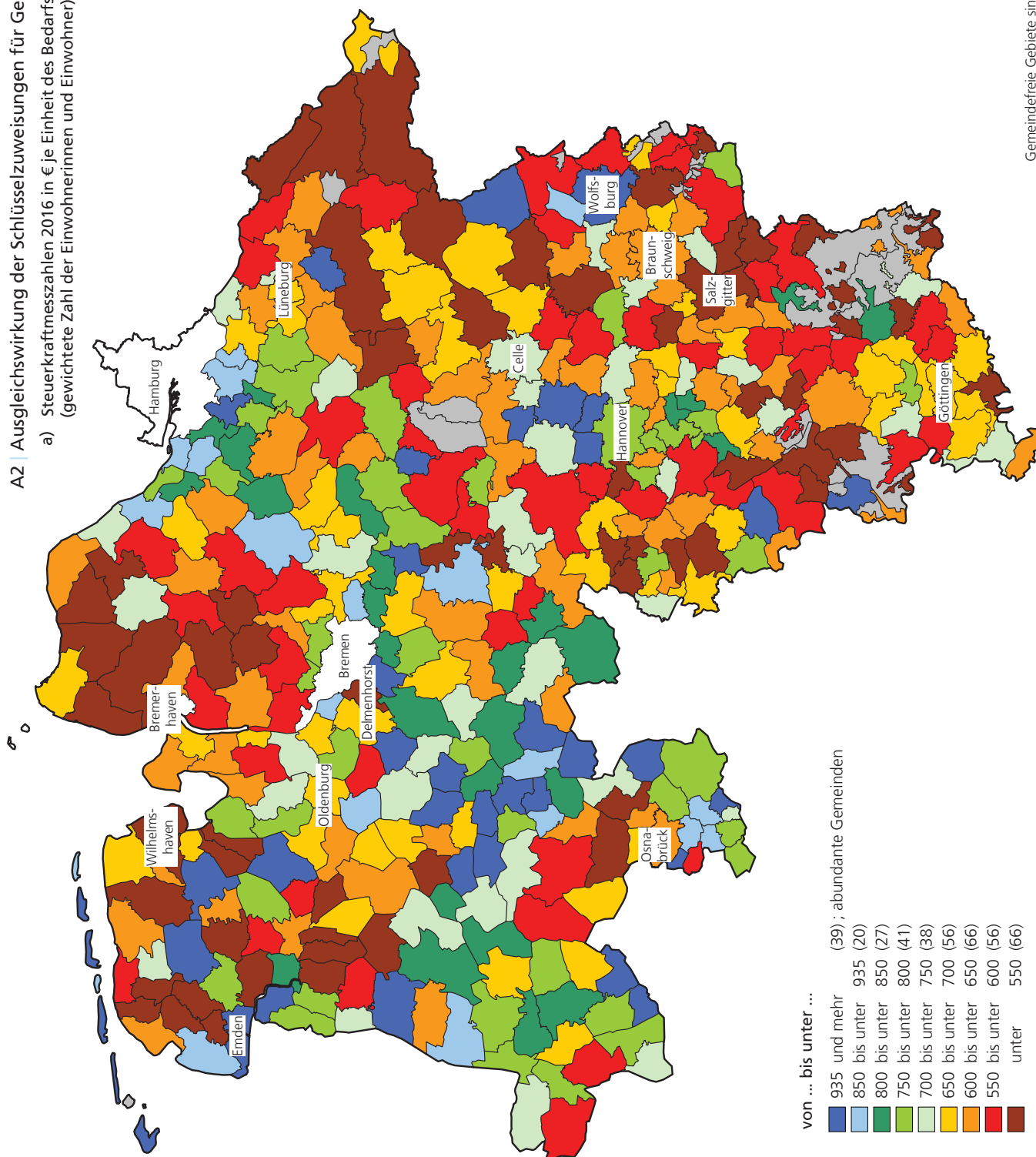
T3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2016 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Gemeinden / Samtgemeinden des Landkreises Statistische Region Land	Amtliche Einwohner- zahl ¹⁾ vom 30.06.2015	Gemeinde- größen- ansatz ²⁾ (%)	Bedarfs- ansatz	Steuerkraftmesszahlen		Schlüsselzuweisungen		Steuerkraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen abzüglich Finanzausgleichsumlage	
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfs- ansatz
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
101	Braunschweig, Stadt	249 135	169,9	423 280	254 619	601,54	105 216	248,57	359 835	850,11
102	Salzgitter, Stadt	99 565	144,8	144 170	78 390	543,74	42 087	291,93	120 477	835,66
103	Wolfsburg, Stadt	123 312	148,9	183 612	236 907	1 290,26	-	-	223 787	1 218,80
151	Gifhorn	173 411	109,4	189 776	123 504	650,79	40 511	213,47	163 922	863,77
152	Göttingen	252 531	124,8	315 157	202 728	643,26	68 478	217,28	271 206	860,54
153	Goslar	138 471	113,2	156 783	90 623	578,01	41 738	266,22	132 361	844,23
154	Helmstedt	91 414	104,7	95 683	55 936	584,60	25 000	261,28	80 936	845,88
155	Northheim	135 249	107,3	145 146	91 424	629,88	32 995	227,32	124 419	857,20
156	Osterode am Harz	75 006	104,1	78 047	51 926	665,31	15 667	200,74	67 593	866,06
157	Peine	131 152	112,2	147 089	90 931	618,20	34 724	236,08	125 655	854,28
158	Wolfenbüttel	120 683	112,8	136 181	89 300	655,75	28 314	207,92	117 615	863,66
1	Braunschweig	1 589 929	126,7	2 014 924	1 366 287	678,08	434 731	215,76	1 787 805	887,28
241	Region Hannover	1 132 474	146,5	1 659 296	1 242 024	748,52	245 707	148,08	1 483 418	894,00
241001	dar. Hannover, Lhst.	526 294	180,0	947 329	734 932	775,79	111 673	117,88	846 605	893,68
251	Diepholz	214 175	107,9	231 047	192 591	833,56	23 974	103,76	214 766	929,53
252	Hameln - Pyrmont	149 224	113,7	169 666	125 416	739,20	35 839	211,23	158 273	932,85
254	Hildesheim	276 417	118,0	326 240	213 925	655,73	67 835	207,93	281 760	863,66
255	Holzminde	72 240	105,2	76 016	63 633	837,10	15 121	198,92	76 180	1 002,15
256	Nienburg (Weser)	122 262	106,3	129 993	94 293	725,37	20 240	155,70	114 533	881,07
257	Schaumburg	156 853	106,0	166 252	109 144	656,50	34 473	207,35	143 617	863,85
2	Hannover	2 123 645	129,9	2 758 510	2 041 027	739,90	443 188	160,66	2 472 548	896,33
351	Celle	179 371	114,2	204 899	140 610	686,24	38 291	186,88	178 801	872,63
352	Cuxhaven	197 867	110,8	219 268	128 490	586,00	57 060	260,23	185 550	846,23
353	Harburg	246 510	111,8	275 612	215 830	783,09	31 675	114,92	247 319	897,35
354	Lüchow - Dannenberg	49 052	110,6	54 235	27 189	501,32	17 558	323,74	44 747	825,06
355	Lüneburg	178 681	115,3	206 005	135 182	656,21	42 761	207,57	177 943	863,78
356	Osterholz	112 141	108,0	121 167	78 821	650,51	25 668	211,84	104 489	862,36
357	Rotenburg (Wümme)	162 637	104,7	170 281	120 601	708,25	28 699	168,54	149 301	876,79
358	Heidekreis	138 833	105,9	146 974	94 301	641,62	32 448	220,77	126 660	861,79
359	Stade	198 798	111,6	221 895	173 893	783,67	24 846	111,97	198 739	895,65
360	Uelzen	93 055	110,2	102 516	63 995	624,24	24 249	236,54	88 107	859,45
361	Verden	133 972	108,1	144 863	134 958	931,62	15 486	106,90	146 354	1 010,29
3	Lüneburg	1 690 917	110,5	1 867 715	1 313 870	703,46	338 741	181,37	1 648 010	882,37
401	Delmenhorst, Stadt	75 304	135,1	101 736	42 300	415,78	39 462	387,89	81 762	803,67
402	Emden, Stadt	50 083	125,0	62 604	62 938	1 005,33	-	-	62 032	990,86
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	161 491	155,2	250 634	171 771	685,35	46 547	185,72	218 318	871,06
404	Osnabrück, Stadt	159 581	154,9	247 191	159 437	645,00	53 388	215,98	212 826	860,98
405	Wilhelmshaven, Stadt	76 205	135,5	103 258	53 535	518,45	32 102	310,89	85 636	829,34
451	Ammerland	120 815	110,1	133 040	99 219	745,79	21 119	158,74	119 687	899,63
452	Aurich	188 833	108,0	204 013	166 529	816,27	40 779	199,89	201 196	986,19
453	Cloppenburg	164 154	106,1	174 180	125 181	718,69	32 907	188,93	156 778	900,09
454	Emsland	317 941	110,6	351 608	279 859	795,94	43 671	124,20	321 521	914,43
455	Friesland	97 601	105,7	103 179	64 983	629,80	23 460	227,37	88 443	857,18
456	Grafschaft Bentheim	134 850	112,6	151 775	101 053	665,81	30 412	200,37	131 464	866,18
457	Leer	166 438	107,8	179 414	114 919	640,53	41 552	231,60	155 885	868,85
458	Oldenburg	128 090	107,7	137 909	100 680	730,04	21 067	152,76	121 726	882,65
459	Osnabrück	353 713	109,5	387 440	282 085	728,07	61 474	158,67	343 043	885,41
460	Vechta	139 929	107,4	150 222	130 788	870,63	9 978	66,42	139 978	931,81
461	Wesermarsch	89 172	104,7	93 404	63 087	675,42	18 042	193,16	81 129	868,58
462	Wittmund	56 912	104,8	59 627	41 934	703,27	11 647	195,33	53 215	892,46
4	Weser - Ems	2 481 112	116,5	2 891 234	2 060 297	712,60	527 610	182,49	2 574 638	890,50
	Niedersachsen	7 885 603	120,9	9 532 383	6 781 481	711,42	1 744 270	182,98	8 483 001	889,91

1) Oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte, ohne Einwohnerinnen und Einwohner der gemeindefreien Bezirke). - 2) Bei Landkreisen: Durchschnittswert der kreisangehörigen Gemeinden / Samtgemeinden.

A2 | Ausgleichwirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

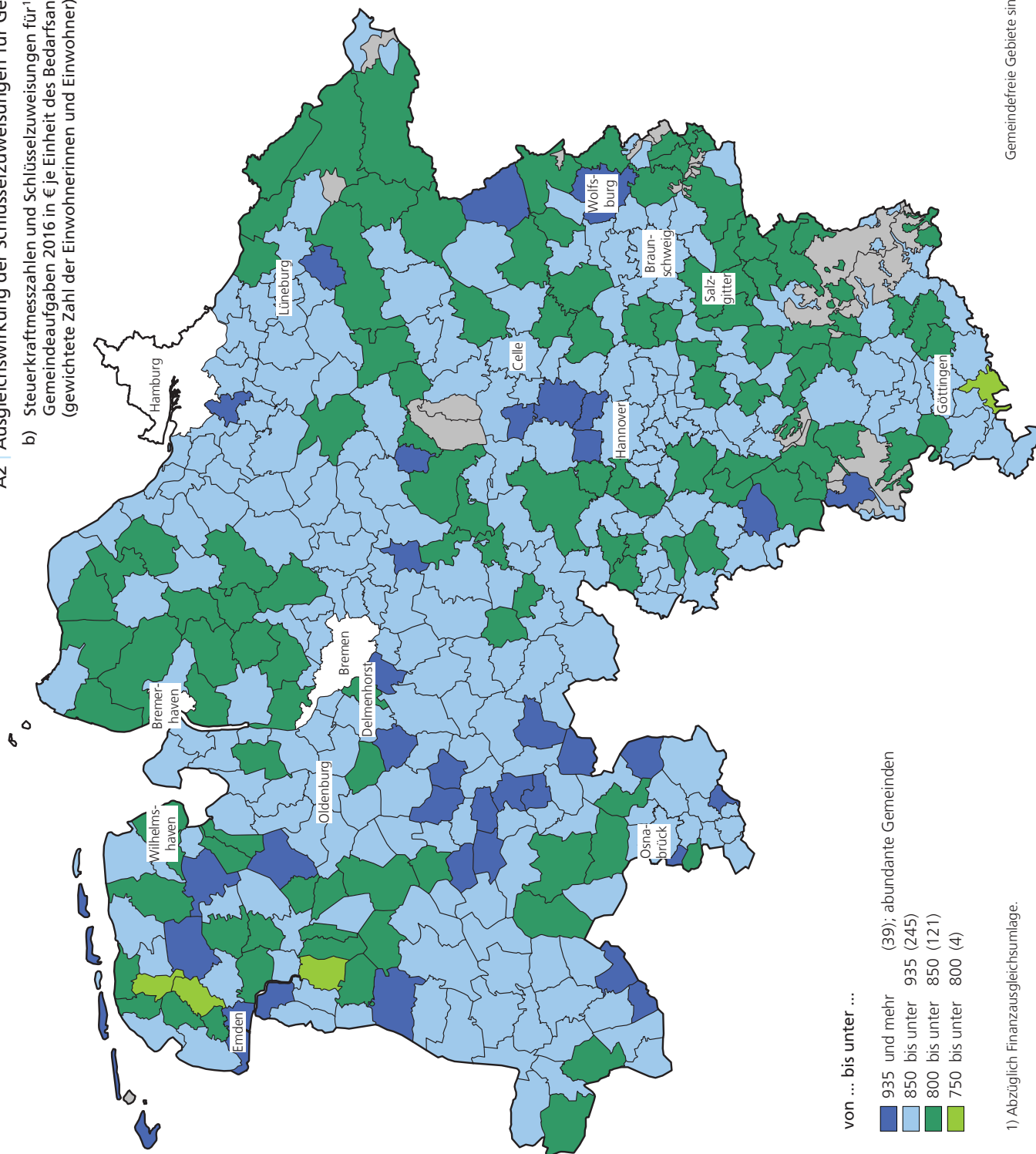
a) Steuerkraftmesszahlen 2016 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner)



Gemeindefreie Gebiete sind grau gekennzeichnet.

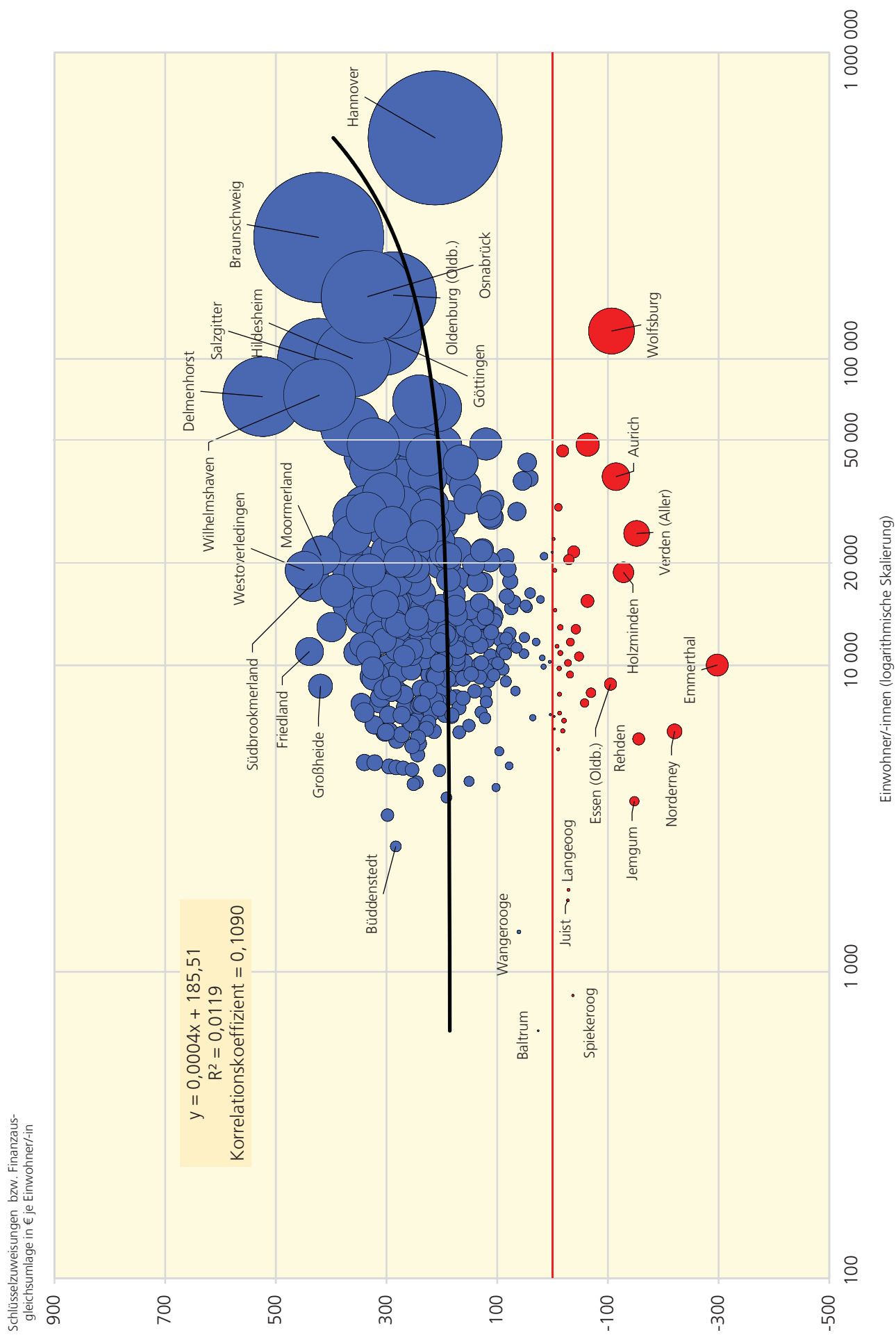
A2 | Ausgleichwirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben

- b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für¹⁾
Gemeindeaufgaben 2016 in € je Einheit des Bedarfsansatzes
(gewichtete Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner)



A3 | Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben im kommunalen Finanzausgleich 2016

– Die Fläche der Kreise ist proportional zum Volumen der Schlüsselzuweisungen bzw. der Finanzausgleichsumlage –



T4 | Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben 2016 – Berechnungsgrundlagen und Zuweisungen

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Amtliche Einwohnerzahl ¹⁾ vom 30.06.2015	Zusätzliche Einwohnerzahl für Soziallasten und Flächenansatz	Bedarfsansatz	Umlagekraftmesszahlen			Schlüsselzuweisungen		Umlagekraftmesszahlen, Schlüsselzuweisungen			Entschuldungsumlage Kreisebene
					1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	1 000 €	€ je Einw. Bedarfsansatz	Rangfolge	1 000 €
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
101000	Braunschweig, Stadt	249 135	98 724	347 859	153 698	441,84	2	12 400	35,65	166 098	477,49	2	548
102000	Salzgitter, Stadt	99 565	47 440	147 005	51 158	348,00	7	15 586	106,03	66 744	454,03	7	217
103000	Wolfsburg, Stadt	123 312	40 797	164 109	104 239	635,18	1	-	-	104 239	635,18	1	346
151000	Gifhorn	173 411	78 726	252 137	70 384	279,15	30	39 753	157,66	110 137	436,82	30	353
152000	Göttingen ²⁾	252 531	129 132	381 663	116 318	304,77	13	52 843	138,45	169 160	443,22	13	545
153000	Goslar	138 471	82 222	220 693	56 451	255,79	37	38 662	175,18	95 113	430,97	37	303
154000	Helmstedt	91 414	49 189	140 603	34 516	245,49	41	25 718	182,91	60 234	428,40	41	192
155000	Northeim	135 249	75 070	210 319	53 335	253,59	38	37 192	176,83	90 527	430,43	38	288
156000	Osterode am Harz	75 006	43 825	118 831	29 084	244,75	42	21 801	183,46	50 885	428,22	42	162
157000	Peine	131 152	53 874	185 026	53 760	290,56	22	27 589	149,11	81 350	439,67	22	261
158000	Wolfenbüttel	120 683	53 159	173 842	50 505	290,52	23	25 926	149,13	76 431	439,66	23	245
1	Braunschweig	1 589 929	752 158	2 342 087	773 450	330,24		297 470	127,01	1 070 920	457,25		3 460
241000	Region Hannover	1 132 474	666 706	1 799 180	643 790	357,82	6	177 506	98,66	821 296	456,48	6	2 670
251000	Diepholz	214 175	112 609	326 784	94 234	288,37	24	49 263	150,75	143 497	439,12	24	461
252000	Hameln-Pyrmont	149 224	85 408	234 632	69 375	295,68	20	34 085	145,27	103 460	440,95	20	333
254000	Hildesheim	276 417	129 368	405 785	120 990	298,16	18	58 192	143,41	179 182	441,57	18	576
255000	Holzminde	72 240	40 924	113 164	34 000	300,45	16	16 034	141,69	50 034	442,14	16	161
256000	Nienburg (Weser)	122 262	75 411	197 673	49 504	250,43	40	35 423	179,20	84 927	429,64	40	270
257000	Schaumburg	156 853	78 595	235 448	61 675	261,95	34	40 160	170,57	101 835	432,51	34	325
2	Hannover	2 123 645	1 189 021	3 312 666	1 073 568	324,08		410 663	123,97	1 484 232	448,05		4 796
351000	Celle	180 902	104 442	285 344	77 244	270,71	33	46 796	164,00	124 040	434,70	33	397
352000	Cuxhaven	197 867	104 819	302 686	79 132	261,43	35	51 745	170,95	130 877	432,39	35	418
353000	Harburg	246 510	95 730	342 240	107 508	314,13	10	44 980	131,43	152 489	445,56	10	492
354000	Lüchow-Dannenberg	49 052	50 639	99 691	18 922	189,81	46	22 398	224,67	41 320	414,48	46	130
355000	Lüneburg	178 681	92 633	271 314	76 413	281,64	29	42 270	155,80	118 683	437,44	29	380
356000	Osterholz	112 141	38 788	150 929	44 846	297,13	19	21 761	144,18	66 607	441,31	19	214
357000	Rotenburg (Wümme)	162 637	88 302	250 939	64 429	256,75	36	43 779	174,46	108 209	431,22	36	345
358000	Heidekreis	140 035	87 087	227 122	54 497	239,95	44	42 487	187,07	96 984	427,01	44	308
359000	Stade	198 798	89 040	287 838	86 352	300,00	17	40 880	142,03	127 232	442,03	17	409
360000	Uelzen	93 055	68 451	161 506	37 760	233,80	45	30 957	191,68	68 717	425,48	45	218
361000	Verden	133 972	55 333	189 305	65 514	346,08	8	20 345	107,47	85 859	453,55	8	279
3	Lüneburg	1 693 650	875 264	2 568 914	712 618	277,40		408 398	158,98	1 121 017	436,38		3 590
401000	Delmenhorst, Stadt	75 304	45 797	121 101	34 239	282,73	28	18 768	154,98	53 007	437,71	28	170
402000	Emden, Stadt	50 083	21 013	71 096	27 693	389,51	3	5 325	74,89	33 017	464,41	3	108
403000	Oldenburg (Oldb), St.	161 491	81 169	242 660	94 012	387,42	4	18 554	76,46	112 566	463,88	4	368
404000	Osnabrück, Stadt	159 581	84 110	243 691	91 294	374,63	5	20 971	86,05	112 265	460,69	5	366
405000	Wilhelmshaven, St.	76 205	50 839	127 044	36 267	285,47	26	19 428	152,92	55 695	438,40	26	179
451000	Ammerland	120 815	47 428	168 243	52 020	309,19	12	22 735	135,13	74 755	444,33	12	241
452000	Aurich	188 833	98 014	286 847	89 422	311,74	11	38 215	133,22	127 636	444,96	11	411
453000	Cloppenburg	164 154	73 421	237 575	68 111	286,69	25	36 113	152,01	104 224	438,70	25	334
454000	Emsland	317 941	149 459	467 400	140 432	300,45	15	66 225	141,69	206 657	442,14	15	665
455000	Friesland	97 601	40 319	137 920	37 883	274,67	32	22 208	161,02	60 091	435,70	32	192
456000	Grafschaft Bentheim	134 850	56 728	191 578	56 506	294,95	21	27 935	145,81	84 441	440,77	21	271
457000	Leer	166 438	76 696	243 134	67 019	275,65	31	38 973	160,29	105 992	435,94	31	339
458000	Oldenburg	128 090	57 558	185 648	52 642	283,56	27	28 657	154,36	81 298	437,92	27	261
459000	Osnabrück	353 713	133 841	487 554	148 461	304,50	14	67 600	138,65	216 061	443,15	14	696
460000	Vechta	139 929	52 744	192 673	61 498	319,18	9	24 593	127,64	86 091	446,82	9	278
461000	Wesermarsch	89 172	53 774	142 946	34 903	244,17	43	26 288	183,90	61 191	428,07	43	195
462000	Wittmund	56 912	34 471	91 383	23 063	252,38	39	16 243	177,74	39 306	430,12	39	125
4	Weser-Ems	2 481 112	1 157 381	3 638 493	1 115 464	306,57		498 829	137,10	1 614 293	443,67		5 199
	Niedersachsen	7 888 336	3 973 824	11 862 160	3 675 100	309,82		1 615 361	136,18	5 290 461	445,99		17 045

1) Oder Fünf-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

2) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben (12 794 Tsd. Euro) der Stadt Göttingen.

Um auch besonders steuerschwachen Kommunen eine finanzielle Mindestausstattung zu sichern, werden Kommunen, bei denen die Steuerkraftmesszahl ergänzt um die Schlüsselzuweisungen unterhalb von 80 % der Bedarfsmesszahl liegt, zusätzliche Zuweisungen als „Sockelgarantie“ gewährt. In diesem Jahr mussten allerdings die Zuweisungen bei keiner Gemeinde auf diese Weise ergänzt werden.

Mit Hilfe der beiden Regionalkarten (vgl. A2) werden die Ausgleichswirkungen der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben verdeutlicht. In der oberen Karte sind die Steuerkraftmesszahlen je Einheit des Bedarfsansatzes für alle Einheits- und Samtgemeinden dargestellt. Die steuerstärksten Gemeinden sind blau und grün gekennzeichnet, sie liegen vor allem im westlichen Niedersachsen sowie im Umland der großen Städte. Die 39 abundanten Städte und Gemeinden sind dunkelblau gekennzeichnet. In Rottönen sind Gemeinden dargestellt, die eher steuerschwach sind, sie finden sich vor allem an der Küste sowie im östlichen und südlichen Niedersachsen. Die untere Karte zeigt die Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben. Es ergibt sich ein sehr viel einheitlicheres Bild, von den vorher 9 Klassen sind nun nur noch 4 besetzt. Der Finanzausgleich gleicht also die Unterschiede der Steuerkraft zu einem großen Teil aus, ohne allerdings die Differenzen völlig einzuebnen.

In Abbildung A3 sind sowohl die Zuweisungen pro Kopf als auch die absoluten Zuweisungen in einem Streudiagramm dargestellt. Die großen Städte erhalten zwar absolut mehr Zuweisungen (die Fläche der Kreise ist bei ihnen größer), pro Kopf gerechnet ergibt sich aber kein eindeutiges Muster. Eine Bevorzugung größerer Städte ist also nicht zu erkennen.

Zuweisungen für Kreisaufgaben

Für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben werden zu der Bevölkerung der Landkreise und kreisfreien Städte zusätzliche, fiktive Einwohnerinnen und Einwohner hinzugerechnet, die sich aus der Belastung durch die Sozialhilfe und für die Aufgaben Schülerbeförderung und Kreisstraßen der Landkreise und kreisfreien Städte ergeben. Verteilungsmaßstab für die zusätzlichen Personen für die Belastung durch die Sozialhilfe ist der Zuschussbedarf im Bereich der Sozialhilfe nach SGB XII und der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II. Für die beiden anderen Aufgaben dient die Fläche als Verteilungsmaßstab. Im Rahmen der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes wurden die Anteile an die veränderten Belastungen für 2016 angepasst. Der Anteil, der auf die Einwohnerinnen und Einwohner entfällt, liegt nun bei 66,5 % oder 7 888 336 Personen gegenüber 64,6 % im Vorjahr. 22,6 % oder 2 680 848

T5 | Zuweisungen, Finanzausgleichsumlagen und Nettobeträge der Gebietskörperschaftsgruppen 2016 in der Gliederung nach Steuerkraft / Umlagekraft

Steuerkraft- messzahlen 2016 bei Landkreisen: Umlagekraft- messzahlen 2016 in € je Einwohner/-in ²⁾		Zuweisungen insgesamt ¹⁾		Davon						Finanz- aus- gleichs- umlage	Nettobeträge (Spalte 1 abzüglich Spalte 9)	
				Schlüsselzuweisungen				Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises				
				für Gemeindeaufgaben		für Kreisaufgaben						
		1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €	€ je Einw. ²⁾	1 000 €		€ je Einw. ²⁾
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
a) kreisfreie Städte												
1 000 und mehr	[4]	217 389	372,23	151 764	259,86	36 279	62,12	29 347	50,25	14 027	203 363	348,21
800 bis unter 1 000	[1]	82 378	516	53 388	334,55	20 971	131,41	8018,94	50,25	-	8 2377,96	516,21
weniger als 800	[3]	180 016	716,98	113 651	452,66	53 782	214,21	12 583	50,11	-	180 016	716,98
Zusammen a)	[8]	479 783	482,35	318 803	320,51	111 032	111,63	49 949	50,22	14 027	465 757	468,25
b) kreisangehörige Gemeinden / Samtgemeinden												
600 und mehr	[309]	1 239 015	260,79	1 082 026	227,75	x	x	156 990	33,04	28 723	1 210 292	254,74
550 bis unter 600	[43]	166 867	323,72	156 847	304,28	x	x	10 020	19,44	-	166 867	323,72
500 bis unter 550	[32]	112 245	341,99	106 151	323,43	x	x	6 093	18,57	-	112 245	341,99
450 bis unter 500	[12]	52 053	379,89	49 489	361,17	x	x	2 564	18,71	-	52 053	379,89
400 bis unter 450	[3]	23 470	449,45	22 492	430,72	x	x	978	18,73	-	23 470	449,45
350 bis unter 400	[2]	8 830	449,44	8 462	430,70	x	x	368	18,74	-	8 830	449,44
300 bis unter 350	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
weniger als 300	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen b)	[401]	1 602 480	276,12	1 425 467	245,62	x	x	177 013	30,50	28 723	1 573 757	271,17
c) Landkreise ³⁾												
400 und mehr	[27]	1 303 592	292,67	x	x	1 148 791	257,91	154 800	34,75	x	1 303 592	292,67
350 bis unter 400	[11]	399 088	67,33	x	x	355 537	59,98	43 550	7,35	x	399 088	67,33
weniger als 350	[0]	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen c)	[38]	1 702 679	164,01	x	x	1 504 329	144,90	198 351	19,11	x	1 702 679	164,01

1) Ohne Bedarfzuweisungen.

2) Amtliche Einwohnerzahl vom 30.06.2015 oder 5-Jahres-Durchschnitt, wenn dieser höher ist (einschl. Erhöhungen um nichtkaserniertes Personal der Stationierungstreitkräfte).

3) Einschl. Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben der Stadt Göttingen (12 794 Tsd. €).

T6 | Finanzausgleichsleistungen 2016 im Vergleich zu 2011 und 2015
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis, Region (einschl. kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden) Statistische Region Land	Zuweisungen insgesamt ¹⁾			Zuweisungen je Einwohner/-in			Veränderung	
		2011	2015	2016	2011	2015	2016	2016 gegenüber 2011	2016 gegenüber 2015
		1 000 €			€			%	
		1	2	3	4	5	6	7	8
101	Braunschweig, Stadt	107 314	103 718	130 136	433	419	522	+21,3	+25,5
102	Salzgitter, Stadt	42 318	33 616	62 676	403	339	630	+48,1	+86,4
103	Wolfsburg, Stadt	4 159	- 32 279	- 6 924	34	-263	-56	X	X
151	Gifhorn	71 620	79 015	89 706	411	457	517	+25,3	+13,5
152	Göttingen	106 048	124 556	134 618	407	497	533	+26,9	+8,1
153	Goslar	69 774	87 514	87 949	474	627	635	+26,0	+0,5
154	Helmstedt	41 621	52 934	55 732	436	578	610	+33,9	+5,3
155	Northeim	65 674	68 353	77 553	459	501	573	+18,1	+13,5
156	Osterode am Harz	34 753	41 293	41 521	436	544	554	+19,5	+0,6
157	Peine	57 159	68 593	69 533	430	524	530	+21,6	+1,4
158	Wolfenbüttel	52 521	59 709	60 859	423	494	504	+15,9	+1,9
1	Braunschweig	652 960	687 022	803 360	400	433	505	+23,0	+16,9
241	Region Hannover	377 958	514 378	478 741	334	458	423	+26,7	-6,9
241001	dar. Hannover, Lhst.	72 222	172 653	138 119	139	332	262	+91,2	-20,0
251	Diepholz	58 701	76 027	83 205	270	357	388	+41,7	+9,4
252	Hamelnd - Pyrmont	68 934	84 907	75 073	436	563	503	+8,9	-11,6
254	Hildesheim	124 418	142 050	141 148	433	512	511	+13,4	-0,6
255	Holzminden	30 848	32 955	32 500	408	453	450	+5,4	-1,4
256	Nienburg (Weser)	56 882	59 986	62 364	451	490	510	+9,6	+4,0
257	Schaumburg	70 528	82 958	83 221	431	526	531	+18,0	+0,3
2	Hannover	788 268	993 262	956 252	365	469	450	+21,3	-3,7
351	Celle	85 082	95 284	94 869	458	525	524	+11,5	-0,4
352	Cuxhaven	94 215	118 158	119 660	464	596	605	+27,0	+1,3
353	Harburg	72 436	87 192	90 046	294	357	365	+24,3	+3,3
354	Lüchow - Dannenberg	33 127	37 629	42 634	659	765	869	+28,7	+13,3
355	Lüneburg	85 380	100 618	94 852	481	567	531	+11,1	-5,7
356	Osterholz	41 288	51 723	53 603	367	464	478	+29,8	+3,6
357	Rotenburg (Wümme)	70 994	76 200	81 406	429	468	501	+14,7	+6,8
358	Heidekreis	66 715	78 277	82 431	461	557	589	+23,6	+5,3
359	Stade	72 207	82 253	76 654	365	417	386	+6,2	-6,8
360	Uelzen	49 987	53 661	60 170	523	575	647	+20,4	+12,1
361	Verden	33 363	38 939	39 110	249	292	292	+17,2	+0,4
3	Lüneburg	704 795	819 934	835 435	412	485	493	+18,5	+1,9
401	Delmenhorst, Stadt	47 755	59 837	62 015	637	807	824	+29,9	+3,6
402	Emden, Stadt	18 991	1 016	6 935	369	20	138	-63,5	+582,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	58 080	71 781	73 216	360	449	453	+26,1	+2,0
404	Osnabrück, Stadt	73 653	65 542	82 378	447	418	516	+11,8	+25,7
405	Wilhelmshaven, Stadt	51 132	59 570	55 325	624	771	726	+8,2	-7,1
451	Ammerland	41 397	46 066	49 859	351	384	413	+20,4	+8,2
452	Aurich	54 457	92 664	83 268	287	492	441	+52,9	-10,1
453	Cloppenburg	59 715	70 960	76 753	375	437	468	+28,5	+8,2
454	Emsland	101 582	121 342	125 386	324	385	394	+23,4	+3,3
455	Friesland	43 858	50 533	51 027	436	515	523	+16,3	+1,0
456	Grafschaft Bentheim	53 349	60 806	65 767	394	453	488	+23,3	+8,2
457	Leer	76 934	91 177	89 098	466	551	535	+15,8	-2,3
458	Oldenburg	42 689	50 694	56 755	333	396	443	+32,9	+12,0
459	Osnabrück	121 830	132 502	148 010	339	375	418	+21,5	+11,7
460	Vechta	23 353	30 661	41 492	167	221	297	+77,7	+35,3
461	Wesermarsch	26 426	40 883	49 215	286	456	552	+86,2	+20,4
462	Wittmund	26 094	30 020	30 647	451	526	538	+17,4	+2,1
4	Weser - Ems	921 295	1 076 054	1 147 147	369	436	462	+24,5	+6,6
	Niedersachsen	3 067 318	3 576 272	3 742 194	383	455	474	+22,0	+4,6

1) Einschl. Finanzausgleichsumlage und ohne Bedarfszuweisungen.

Einwohnerinnen und Einwohner beträgt der Anteil der Sozialhilfebelastrung (Vorjahr 24,6 %). Die restlichen 10,9 % oder 1 292 975 Einwohnerinnen und Einwohner entfallen auf die Fläche (Vorjahr 10,8 %).

Die Verschiebung der Gewichtung zu Lasten der Sozialhilfebelastrung führt tendenziell zu Verlusten bei den kreisfreien Städten und Landkreisen mit relativ hohen Soziallasten. Auf die Höhe der Schlüsselzuweisungen für die Kreisebene insgesamt hat diese Anpassung dagegen keine Auswirkungen. In Tabelle T4 ist dargestellt, wie viele Einwohnerinnen und Einwohner und zusätzliche Personen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte entfallen. Insgesamt werden auf diese Weise zusätzlich 3 973 824 fiktive Personen für den Bedarfsansatz für Kreisaufgaben ermittelt.

Mit 635 € je Einheit des Bedarfsansatzes hat die kreisfreie Stadt Wolfsburg die höchste Umlagekraftmesszahl. Es folgen die kreisfreien Städte Braunschweig (442 €), Emden (390 €) und Oldenburg (387 €). Die niedrigste hat wie bereits in den Vorjahren der Landkreis Lüchow-Dannenberg (190 €). Danach kommen die Landkreise Uelzen (234 €), Heidekreis (240 €) und Wesermarsch (244 €).

Während die Umlagekraftmesszahl der Stadt Wolfsburg so hoch ist, dass sie keine Schlüsselzuweisungen für Kreisaufgaben erhält, bekommt Lüchow-Dannenberg mit 225 € je Einheit des Bedarfsansatzes den höchsten Betrag.

In den Spalten 6 und 11 der Tabelle T4 ist die Rangfolge der Umlagekraftmesszahlen („vor Finanzausgleich“) bzw. der Schlüsselzuweisungen und Umlagekraftmesszahlen

zusammengefasst („nach Finanzausgleich“) dargestellt. Es wird deutlich, dass die Reihenfolge gleich ist, es kommt also zu keinen Überholvorgängen. Allerdings haben sich die Abstände verringert: Während der Unterschied der Umlagekraftmesszahlen zwischen Wolfsburg und Lüchow-Dannenberg 445 € je Einheit des Bedarfsansatzes beträgt, liegt er nach Finanzausgleich bei 221 €, ist also deutlich kleiner geworden.

Zuweisungen insgesamt

In Tabelle T2 sind die Schlüsselzuweisungen für Gemeinde- und für Kreisaufgaben sowie für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises zusammengefasst auf Kreisebene dargestellt. Im Durchschnitt entfallen auf jede Einwohnerin bzw. jeden Einwohner in Niedersachsen Zuweisungen in Höhe von 480 €. Pro Kopf gerechnet fließen die höchsten Zuweisungen in den Landkreis Lüchow-Dannenberg (869 €), gefolgt von den kreisfreien Städten Delmenhorst (824 €) und Wilhelmshaven (726 €). Die niedrigsten Zuweisungen erhält die kreisfreie Stadt Wolfsburg, die aufgrund ihrer hohen Finanzkraft lediglich Zuweisungen für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises bekommt (50 €). Es folgen die kreisfreie Stadt Emden (157 €) und der Landkreis Vechta (302 €).

In Tabelle T5 ist die Höhe der Schlüsselzuweisungen nach Größenklassen der Steuer-/Umlagekraft dargestellt. Hier wird deutlich, dass mit steigender Steuerkraft die Höhe der Schlüsselzuweisungen sinkt. Die Entwicklung der Höhe der Schlüsselzuweisungen in den Landkreisen und kreisfreien Städten ist in Tabelle T6 dargestellt.